

Status: stabil

Tendenz: definitiv steigend

Unternehmensinsolvenzen 2008

Wien, 08.01.2009

Die Fieberkurve:

Der Befund zum Jahresende 2008 lässt zweierlei erkennen: es grummelt und rumort schon in der Insolvenzlandschaft, zugleich aber ist der Gesamtzustand stabil mit **plus 0,3 %** gegenüber dem Jahr 2007.

Insgesamt wurden im Jahr 2008 6.315 Unternehmen insolvent, was etwa dem Vorjahresniveau entspricht. Das Rumoren zeigt sich allerdings in den volkswirtschaftlich bedeutenden Kennzahlen der **21.200 betroffenen Arbeitsplätze**, also um über 16 % mehr und bei den **Schulden** der insolventen Unternehmen: mit **EUR 3,0 Mrd.** war das ein Berg, der um **25 % über dem Vorjahr** lag. Die Trendwende fand im zweiten Quartal 2008 statt und lässt sich an diesen beiden Kennzahlen sehr gut messen.

Nur ein eröffnetes Insolvenzverfahren ist eine gute Pleite:

Dass die Gesamtinsolvenzen auf dem Vorjahresniveau liegen obgleich die Zahl, der eröffneten Verfahren um etwas über 8 % zugenommen haben liegt am gleichzeitigen Rückgang der mangels Masse abgewiesenen Konkursanträge. Nun sind eröffnete Insolvenzverfahren und Abweisungen mangels Masse nicht Äpfel und Birnen, sondern nur verschiedene Arten, wie das Konkursgericht auf eine eingetretene Unternehmensinsolvenz reagiert. In beiden Fällen ist ein Unternehmen insolvent – in beiden Fällen verzeichnen die Gläubiger Verluste, wobei typischerweise in abgewiesenen Konkursfällen die Öffentliche Hand mehr zur Kasse gebeten wird, als bei eröffneten Verfahren: die privaten Gläubiger haben ja zumeist Sicherheiten, was weder für Finanzamt noch Gebietskrankenkasse möglich ist. In deutschen Landen kursiert der Spruch: **der Nichtskönner macht Konkurs – der Könner dagegen macht abgewiesenen Konkurs**. Dies streicht pointiert die Tatsache heraus, dass bei abgewiesenen Konkursanträgen keinerlei Aufarbeitung der Vorgeschichte stattfindet – oft sind nicht einmal die Mindestkapitalbeträge einbezahlt, vielfach kam es zu Gläubigerbegünstigungen oder ärger noch, zu Kridadelikten im Vorfeld eines solchen Beschlusses. Von einer fairen Befriedigung der Gläubiger gar nicht zu sprechen.

Ursache und Wirkung in einem Absatz:

Insolvenzen laufen der allgemeinen Wirtschaftslage um 6-12 Monate hinterher. Die Trendwende aus dem zweiten Quartal 2008 zeigt diesen Abstand – denn ab Mitte 2007 war eine Abschwächung der Konjunktur bereits spürbar. Die sog. **Subprimekrise** aus dem vierten Quartal 2007 konnte dann schon als deutliche Vorboten einer rückläufigen Nachfrage in den primär betroffenen Vereinigten Staaten gedeutet werden. Und dass die USA die Konjunkturlokomotive der Welt sind, darf als bekannt vorausgesetzt werden. Daher wird es jetzt in hohem Maße davon abhängen, wie rasch diese Lokomotive wieder in die Geleise gehoben werden kann. Die eben erfolgte **Zinssenkung auf Null Prozent** wird dabei gleichermaßen die Investitionen ankurbeln wie den Dollar schwächen und damit die Importe verteuern. Kathedralen bestaunende Reisegruppen aus den USA werden wir nun eine Zeitlang entbehren müssen. Eine Prognose darüber, wie schnell und wie nachhaltig diese Erholung der Volkswirtschaft der USA stattfinden kann, wäre jetzt verfrüht

– aber die größte und zugleich freieste Volkswirtschaft der Welt hat nicht erst einmal in der Vergangenheit bewiesen, wie schnell sie als **Phönix aus der Asche** steigen kann. Die Persönlichkeit des neugewählten Präsidenten alleine wird es sicher nicht ausmachen. Aber Wirtschaft ist mehr von Psychologie bestimmt, als man glauben möchte und wahrscheinlich mehr als ihr gut tut. Das spüren wir in der (hysterischen) Hausse wie in der (hysterischen) Baisse.

Die Unwörter des Jahres 2008:

Sehr gute Aussichten als Unwort des Jahres 2008 gewählt zu werden haben (in vorerst nicht gewichteter Reihenfolge) die folgenden Begriffe: **Finanzkrise – Bankenkrise – Wirtschaftskrise – Weltwirtschaftskrise – Krise**. Natürlich beinhaltet jede Krise eine Chance. Schon die Herkunft des Wortes Krise (griechisch für Entscheidung) lässt erkennen, dass es nicht um Phänomene des Weltunterganges geht, sondern um das Trennen, wie etwa **Spreu von Weizen**. Aus heutiger Sicht lässt sich noch nicht seriös beurteilen, ob die getroffenen Maßnahmen ausreichen werden, das Vertrauen in die Zukunft wieder herzustellen. Zielführend sind diese Maßnahmen zweifellos. Und es wird auf diese Weise sehr viel Geld in die Wirtschaft gepumpt – Geld das jetzt endlich die Zirkulation der vorhandenen Kapitalien in Gang setzen soll – Geld das aber nur als Initialzündung fungieren kann. Denn die Volkswirtschaft stützt sich zu mehr als 50% auf den privaten Konsum; die Unternehmen als Investoren sind wichtig – der Staat ist kein Allheilmittel.

Jede Krankheit fordert das Immunsystem heraus. Wird die Krankheit überwunden, geht das Immunsystem gestärkt hervor. Wie fit die österreichische Wirtschaft am **Vorabend eines großen Wirtschaftstabschwunges** ist, wird sich in den nächsten 1-2 Jahren zeigen. Diesen **Fitnessstest** werden zweifellos nicht alle Unternehmen bestehen. Doch darf schon jetzt gesagt werden, dass die österreichische Wirtschaft heute deutlich besser und robuster dasteht, als Anfang der 90er Jahre. Damals fiel ein globales Konjunkturtal mit den Anpassungsproblemen der österreichischen Wirtschaft im Zusammenhang mit dem EU-Beitritt (1994 Wirtschaftsraum und 1995 Vollmitgliedschaft) zeitlich zusammen, was eine veritable Insolvenzwelle auslöste. Heute darf man getrost davon ausgehen, dass Österreich eine vergleichsweise bessere Position hat, als manches andere westeuropäische Land:

- Österreich ist ein wohlhabendes Land, dessen privater Konsum nicht ausschließlich aus Krediten oder Steuersenkungen finanziert werden muss; dieser private Konsum kann daher eine antizyklische Rolle spielen
- Österreich importiert die meisten Rohstoffe und kann daher vergleichsweise gut von der momentanen Preissenkung bei Rohstoffen profitieren
- Österreich hat und behält seine Nähe zu den zentral- und osteuropäischen Ländern, die zweifellos eine nur vorübergehende Wachstumsbremse erleben; deren Nachholbedarf an Infrastruktur und privatem Konsum ist so groß, dass diese Länder bald wieder in die Wachstumszone kommen werden

Die große Nähe zu Deutschland und eine Abhängigkeit von Exporten (maschinell erzeugte Exportgüter und Tourismus) wird uns aber von der allgemeinen Entwicklung keinesfalls abkoppeln können; es werden die Probleme aber gedämpfter auftreten. Ja – es wird eine wirtschaftlich schwierige Zeit auf uns zukommen, aber kein Zusammenbruch. Die österreichische Wirtschaft wird gerade in den nächsten Jahren ihre Widerstandskraft unter Beweis stellen können, wozu jedenfalls auch die vorhandene Struktur positiv beiträgt: kleine und mittlere Familienunternehmen sind erfahrungsgemäß stressresistenter als große Unternehmen.

Branchenscan:

- Bauwirtschaft:** Der langjährige Spitzenreiter in mindestens einer der Disziplinen (Anzahl Verfahren oder Höhe der Schulden) ist heuer auf Platz zwei gerutscht. Die Probleme dieser Branche sind mittlerweile weitgehend von der allgemeinen Konjunktur unabhängig und dürfen als hausgemacht bezeichnet werden: Die **organisierte Kriminalität** bestimmt die Insolvenzstatistik ganz erheblich – ein Problem, das schon vielfach berichtet und analysiert wurde, aber nicht lösbar ist, solange große Auftraggeber – allen voran der Staat in seinen vielen Ausformungen – den Bestbieter ausschließlich über den Preis ermittelt – der dann gefundene **Billigstbieter** ist aber in der Regel der **Teuerstbieter** und daher die schlechteste Wahl – die Rechnung bezahlen wir alle. Auch die Novelle 2008 war bedauerlicherweise nicht vom Willen getragen, hier wesentliche Änderungen herbeizuführen. Es wird daher alles beim alten bleiben. Und nächstes Jahr jedenfalls bedeutend schlechter werden.
- Dienstleister:** Die Branchengruppe „unternehmensbezogene Dienstleistungen“ enthält alles, was es an Beratern, Vermittlern, Maklern und Servicebetrieben im Firmenbereich gibt bis zu Unternehmen mit reiner Holdingfunktion: alleine zwei der größten Insolvenzen des Jahres 2008 (**Notar Dr. Hofer und Stade Immobilien**) haben diese Branche bei den Verbindlichkeiten auf den Spitzenplatz gehievt. Ohne diese beiden (verflochtenen) Fälle wäre diese Branche bei den Verbindlichkeiten nur Mittelfeld gewesen.
- Gastronomie:** Diese Branche scheint zwar immer unter den ersten drei auf, ist jedoch nur unterdurchschnittlich insolvenzgefährdet; alleine die große Zahl an Betrieben bringt Jahr für Jahr viele Insolvenzen – die Passiva in dieser Branche sind vollends unbedeutend mit durchschnittlich EUR 0,2 Mio. pro Fall
- Verkehr:** In dieser Branche finden sich vor allem Transportunternehmen, die nicht weiter überraschend durch die Treibstoffpreise und den schon spürbaren Rückgang an Transportvolumina unter Druck geraten sind. Diese Branche steht überdies in einem gnadenlosen europaweiten Wettbewerb, wo mit Dumpingpreisen und leider oft auch gesetzwidrigen Praktiken gearbeitet wird.

Der Bundesländerblick:

Sämtliche Bundesländer verzeichnen Rückgänge, mit Ausnahme von Steiermark und Kärnten:

- Steiermark:** Mit über 14 % Zunahme der Gesamtinsolvenzen wird die Steiermark früher und daher stärker getroffen als alle anderen Bundesländer; es ist hier vor allem die starke Ausrichtung auf maschinelle Fertigung (Stichwort Auto-Cluster), der dieses Bundesland früher getroffen hat, als die anderen.
- Kärnten:** Die Wirtschaftsstruktur Kärntens ist stark von Tourismus geprägt – dieses Bundesland ist eher strukturschwach und hat das zweitniedrigste per capita Einkommen Österreichs; damit auch eine verhältnismäßig schwache eigene Konsumnachfrage – die Probleme der 90er Jahre dürften ebenfalls noch nicht zur Gänze verarbeitet sein, denn auch bei der privaten Verschuldung und dem Privatkonkurs liegt Kärnten sehr weit vorne.

Die anderen Bundesländer werden aber mit Zeitverzögerung „ihr Scherflein“ abbekommen. Die Zuwachsrate der Steiermark könnte hier eine Richtung vorgeben.

Ausblick und Prognose:

Die österreichischen Banken finden sich zwar selbst nicht ganz ungeschoren durch die Turbulenzen auf den Finanzmärkten – sie sind aber personell wesentlich besser auf einen Wirtschaftsabschwung gerüstet und vorbereitet, als etwa zu Beginn der 90er Jahre. Daher werden sie professionell vorgehen, wenn es um die Entscheidung geht, ob guten Unternehmen eine Überbrückung gewährt wird, oder ob schlecht geführte und überaltete eigentlich aus dem Markt ausscheiden müssen. Dies wird sich voraussichtlich stabilisierend auf das Insolvenzgeschehen auswirken.

Dennoch: Das Jahr 2009 wird definitiv schwierig sein – wesentlich schwieriger als 2008, als im September ja noch eine Rekordbeschäftigung gemeldet werden konnte. Von einem so hohen Niveau ist natürlich auch Platz nach unten. Aus den schon genannten Gründen besteht aber gerade für die österreichische Wirtschaft Grund zu mehr Optimismus, als bei unseren deutschen Nachbarn.

Die **Unternehmensinsolvenzen werden zweifellos** steigen, und das mit einem zweistelligen Wert von etwa 12 % gegenüber dem Jahr 2008. Die betroffenen Arbeitsplätze und Verbindlichkeiten werden dabei voraussichtlich stärker ansteigen, wie dies ja schon für das Jahr 2008 erkennbar ist.

Für den Inhalt verantwortlich:

Dr. Hans-Georg Kantner, KSV-Leiter Insolvenz

Rückfragenhinweis:

Karin Stirner

Leiterin KSV1870 Unternehmenskommunikation

Telefon 050 1870-8226, e-Mail: stirner.karin@ksv.at,

www.ksv.at

Unternehmensinsolvenzen 2008

	2008	2007	Veränderung	
Eröffnete Insolvenzen	3.270	3.023	+	8,2 %
Mangels Masse abgewiesene Konkursanträge	3.045	3.272	-	6,9 %
Gesamtinsolvenzen	6.315	6.295	+	0,3 %
Geschätzte Insolvenzverbindlichkeiten in EUR	3,0 Mrd.	2,4 Mrd.	+	25,0 %

Die geschätzten Insolvenzverbindlichkeiten dürfen nicht mit den tatsächlichen Verlusten aus Insolvenzen gleichgesetzt werden. Zu berücksichtigen sind Quotenzahlungen im Rahmen von Ausgleichen und Zwangsausgleichen, Ausschüttungen aus Verwertungen von Konkursmassen sowie Sonderrechte aufgrund von Aus- und Absonderungsrechten.

Aussergerichtliche Verfahren	32	34	-	5,88 %
Betroffene Dienstnehmer	21.200	18.200	+	16,5 %
Betroffene Gläubiger	83.300	70.700	+	17,8 %

Großinsolvenzen 2008

Ab 7 Mio. derzeit bekannte Passiva in den Bundesländern

Wien

STADE Immobilien Beteiligung GmbH., Wien	Ausgleich	EUR	123,0	Mio.
Dr. Karl Hofer (Notar), Wien	Konkurs	EUR	110,0	Mio.
Maria Chvatal (Taxiunternehmen), Wien	Konkurs	EUR	36,5	Mio.
Mautner Markhof Aktiengesellschaft (Holding – Lebensmittel, Immobilien), Wien	Konkurs	EUR	27,6	Mio.
C. & K. Mietwagen Ges.m.b.H., Wien	Konkurs	EUR	20,0	Mio.
explore 5D GmbH. (Projektentwicklung), Wien	Ausgleich	EUR	18,3	Mio.
ABC Autohandel GmbH, Wien	Konkurs	EUR	14,0	Mio.
AUSTRIANOVA Biotechnology GmbH (Forschung), Wien	Konkurs	EUR	14,0	Mio.
STADE Vermögensverwaltungs GmbH., Wien	Ausgleich	EUR	9,8	Mio.
C & K Airportservice Transportgesellschaft m.b.H., Wien	Konkurs	EUR	8,9	Mio.
Stadtbaumeister Ing. Gerhard Petsch Ges.m.b.H, Wien	Konkurs	EUR	8,8	Mio.
BNG9 Immobilienverwertung GmbH, Wien	Konkurs	EUR	7,9	Mio.
Hans Helf KG (Druckerei), Wien	Ausgleich	EUR	7,3	Mio.

Niederösterreich

Eybl International AG, Eybl Austria GmbH, Krems	Ausgleiche	EUR	115,0	Mio.
Battenfeld Kunststoffmaschinen Ges.m.b.H., Kottingbrunn	Konkurs	EUR	30,0	Mio.
Holzwerk Karl Soukup Ges.m.b.H., Gedersdorf	Konkurs	EUR	15,7	Mio.
ERGEE Textilgruppe GmbH, Schrems	Konkurs	EUR	15,6	Mio.
ELTRONA GmbH (elektronische Bauteile), Schwechat	Konkurs	EUR	12,8	Mio.
Leinweber Maschinen GmbH, Wiener Neustadt	Konkurs	EUR	12,0	Mio.
INKU Aktiengesellschaft (Innenausstattung), Klosterneuburg	Konkurs	EUR	11,6	Mio.
BFO Immobilien GmbH, Baden	Konkurs	EUR	9,0	Mio.
TOP-LINK Vermittlung, Handel und Dienstleistungen Ges.m.b.H. (EDV), Brunn am Gebirge	Ausgleich	EUR	7,7	Mio.

Oberösterreich

Biodiesel Enns GmbH & Co KG, Enns	Konkurs	EUR	76,2	Mio.
BOB-Home Handelsgesellschaft m.b.H.; Handel, Dienstleistungen, Beteiligungen, St. Marien	Konkurs	EUR	25,0	Mio.
Farben und Lacke Ludwig Christ & Co. Erzeugungs- und Handelsges.m.b.H. in Liquidation, Linz/Donau	Konkurs	EUR	19,3	Mio.
Gesundheits- und Wellnesszentrum Therme Obernberg GmbH & Co.KG, Obernberg	Konkurs	EUR	18,4	Mio.
BIMA Handel GmbH (vormals livit handel GmbH), (Kosmetika), Bad Hall	Konkurs	EUR	13,9	Mio.
DIMEX ACCORD PROFILE GmbH (Halbfabrikate- Vertrieb), Alkoven	Konkurs	EUR	12,0	Mio.
EKT-Eferdinger Klärschlamm-trocknung-GmbH, Breitenaich	Konkurs	EUR	10,9	Mio.
Straßmayr Maschinenbauges.m.b.H. & Co.KG, Waldneukirchen	Konkurs	EUR	8,4	Mio.
Nanoldent Technologies AG (Biometrie), Linz	Konkurs	EUR	8,0	Mio.
Reisinger Transportservice GmbH, Weibern	Konkurs	EUR	8,0	Mio.

Salzburg

Schachl Gebirgsholz GmbH, Abtenau	Konkurs	EUR	22,6	Mio.
ARRIVA Beteiligungs Ges.m.b.H. & Co KG TRANS- GLOBAL KEG, vorm. Know How Leasing Iffland KEG (Mineralöl), Salzburg	Konkurs	EUR	12,1	Mio.
TE Energieerzeugung GmbH, Salzburg	Konkurs	EUR	7,8	Mio.

Vorarlberg

F.M. Hämmerle Textilwerke GmbH & Co KG, Dornbirn	Konkurs	EUR	17,0	Mio.
Furtenbach Wohnungen Treuhandges.m.b.H., vorm. Furtenbach Wohnagentur TreuhandgesmbH, Feldkirch	Konkurs	EUR	8,4	Mio.

Tirol

Reither Hotel – Verwaltungsges.m.b.H. & Co.KG, Reith	Konkurs	EUR	20,0	Mio.
Kematen cosmetic Österreich GmbH., Kematen	Konkurs	EUR	16,0	Mio.
Arquana Austria Holding GmbH, Wien (operativ tätig in 6020 Innsbruck, Matthias Schmidstraße 12)	Konkurs	EUR	14,0	Mio.
Kematen Cosmetics Deutschland GmbH, Düsseldorf (operativ tätig in 6175 Kematen, Bahnhofstraße 47)	Konkurs	EUR	12,0	Mio.
Kematen cosmetics Europe GmbH, Kematen	Konkurs	EUR	8,8	Mio.
DaTARIUS Technologies GmbH (Elektronikbauteile), Reutte	Konkurs	EUR	7,8	Mio.
TOPI Komfort- Wohnbau GmbH, Mieming	Anschluss- konkurs	EUR	7,5	Mio.
RECON Beta Westside Vermietungs GmbH (Liegenschaften), Wörgl	Konkurs	EUR	7,5	Mio.
SDA Doblander Vermögensverwaltungsges.m.b.H. & Co. KG, Wörgl	Konkurs	EUR	7,5	Mio.
Mag. Burkhard Doblander, Steuerberater, Wörgl	Konkurs	EUR	7,5	Mio.

Steiermark

CMB Maschinenbau & Handels GmbH, Gratkorn	Ausgleich	EUR	45,7	Mio.
AST Baugesellschaft mbH, Feldkirchen bei Graz	Konkurs	EUR	41,0	Mio.
IFI INSITUT für FINANZIERUNGSWESEN & INVESTMENT AG, Graz	Konkurs	EUR	28,1	Mio.
Peter Kroisenbrunner (Zimmerei), St. Lorenzen	Konkurs	EUR	19,3	Mio.
Christian Hubmann Baumarkt GmbH., Stainz	Konkurs	EUR	10,7	Mio.
GAK-Stadion Betriebsges.m.b.H., Graz	Konkurs	EUR	8,6	Mio.
Ing. Karl Heinz Grobbauer (Baumeister), Graz	Konkurs	EUR	8,1	Mio.
LIFE Immobilien AG, Graz	Konkurs	EUR	7,7	Mio.
Techno Consulting GmbH, Ardnig	Konkurs	EUR	7,6	Mio.
Simbürger Service GmbH (Kraftfahrzeughandel), Judenburg	Anschluss- konkurs	EUR	7,1	Mio.
Sbüll GmbH (Großhandel), Kapfenberg	Konkurs	EUR	7,0	Mio.

Kärnten

„Der Bleibergerhof“ Gesundheitshotel GmbH & Co. KG, Bad Bleiberg	Ausgleich	EUR	22,4	Mio.
VILLI glas GmbH, Miklauzhof	Konkurs	EUR	16,0	Mio.
PHARMA FORCE pharmazeutische Produktions-, Entwicklungs- und Handels GmbH., Klagenfurt	Konkurs	EUR	10,4	Mio.

Insolvenzdaten im Vergleich 2008

	2006	2007	2008
Gerichtliche Ausgleiche (bereinigte Zahl der eröffneten Ausgleiche abzgl. Anschlusskonkurse)	55	32	42
Konkurse (einschließlich Anschlusskonkurse)	3.029	2.991	3.228
Zwischensumme	3.084	3.023	3.270
Mangels Vermögens abgewiesene Konkursanträge	3.623	3.272	3.045
Gesamtinsolvenzen	6.707	6.295	6.315

Insolvenzen nach Größenordnung der Verbindlichkeiten 2008

	Fälle	Geschätzte Passiva in Mio. EUR
Großinsolvenzen über 7 Mio. EUR	61	1.244
Großinsolvenzen von 2 Mio. EUR bis 7 Mio. EUR	186	618
Sonstige Insolvenzen bis 2 Mio. EUR	3.023	1.107
Gesamt	3.270	2.969

Eröffnete Insolvenzen und geschätzte Passiva nach Bundesländer 2008

Gerichtliche Ausgleiche (vermindert um die Zahl der Anschlusskonkurse) zzgl. Konkurse (inkl. Anschlusskonkurse)

Bundesland	Fälle 2008	Fälle 2007	Passiva 2008 in Mio. EUR	Passiva 2007 in Mio. EUR
Wien	987	914	850	548
Niederösterreich	654	632	531	449
Burgenland	155	168	73	207
Oberösterreich	418	386	453	336
Salzburg	94	109	112	105
Vorarlberg	88	88	78	99
Tirol	205	176	256	179
Steiermark	473	381	442	360
Kärnten	196	169	174	158
Gesamt	3.270	3.023	2.969	2.441

Eröffnete gerichtliche Ausgleiche 2008

(noch nicht bereinigt um die Anschlusskonkurse)

Bundesland	Fälle 2008	Fälle 2007
Wien	25	24
Niederösterreich	15	13
Burgenland	0	1
Oberösterreich	5	4
Salzburg	2	0
Vorarlberg	1	2
Tirol	6	2
Steiermark	7	2
Kärnten	4	2
Gesamt	65	50

Eröffnete Konkurse (inklusive Anschlußkonkurse) 2008

Bundesland	Fälle 2008	Fälle 2007
Wien	972	901
Niederösterreich	641	625
Burgenland	155	167
Oberösterreich	416	383
Salzburg	93	109
Vorarlberg	87	86
Tirol	202	174
Steiermark	468	379
Kärnten	194	167
Gesamt	3.228	2.991

Mangels Vermögens abgewiesene Konkursanträge 2008

Bundesland	Fälle 2008	Fälle 2007
Wien	996	1.062
Niederösterreich	327	384
Burgenland	53	64
Oberösterreich	361	397
Salzburg	263	281
Vorarlberg	163	172
Tirol	257	292
Steiermark	423	402
Kärnten	202	218
Gesamt	3.045	3.272

Mangels Vermögens abgewiesene Konkursanträge nach Unternehmensformen 2008

	Fälle 2008	Fälle 2007
Einzelunternehmen	1.655	1.809
Offene Gesellschaft	14	34
Kommanditgesellschaft	246	246
GesmbH	433	402
Aktiengesellschaft	5	2
Verein	25	23
Ausland	22	19
Sonstige (Verlassenschaften, Private, Gesellschafter, Landwirte etc.)	643	737
Gesamt	3.045	3.272

Von mangels Vermögens abgewiesene Konkursanträge entfielen auf

	Fälle 2008	Fälle 2007
Gewerbetreibende	2.824	3.009
(davon Gastgewerbe)	(552)	(570)
Handel	213	256
Private	8	7
Gesamt	3.045	3.272

Mangels Vermögens abgewiesene Konkursanträge nach Branchen Gesamtösterreich 2008

Gesamtösterreich	Fälle 2008	Fälle 2007
Bauwirtschaft	398	406
Textilwirtschaft/Leder	44	65
Maschinen und Metall	64	71
Lebens- und Genußmittel	83	74
Holz/Möbel	35	41
Glas/Keramik	15	10
Elektro/Elektronik	26	20
Gastgewerbe	552	570
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	87	105
Papier/Druck/Verlagswesen	23	24
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	16	14
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	248	277
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	26	39
Freizeitwirtschaft	13	20
Elektronische Datenverarbeitung	75	104
Bergbau/Energie	3	2
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	511	517
Land/Forstwirtschaft/Tiere	57	60
Privat	238	221
sonstige Bereiche	531	632
Gesamt	3.045	3.272

Konkursaufhebungen 2008

Nach		2008		2007	
§ 139 KO	Aufhebung nach Verteilung des Massevermögens	1.221	40 %	1.273	41 %
§ 166 KO	Aufhebung mangels Deckung der Kosten	790	25 %	733	23 %
§ 157 KO	Aufhebung nach Abschluss eines Zwangsausgleichs	1.047	34 %	1.080	35 %
§ 167 KO	Aufhebung mit Zustimmung aller Gläubiger	44	1 %	33	1 %
§ 79 KO	Aufhebung über Rekurs	14	0 %	7	0 %
Gesamt		3.116	100%	3.126	100%

Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Gesamtösterreich 2008

Gesamtösterreich	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2008	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	20	642	0	662	420,8
Textilwirtschaft/Leder	1	39	37	0	77	165,9
Maschinen und Metall	4	27	99	0	130	206,0
Lebens- und Genußmittel	1	51	82	0	134	104,4
Holz/Möbel	0	8	69	0	77	87,6
Glas/Keramik	0	6	20	0	26	37,7
Elektro/Elektronik	1	18	26	0	45	44,1
Gastgewerbe	0	2	391	0	393	190,0
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	36	86	0	122	101,2
Papier/Druck/Verlagswesen	0	9	36	0	45	41,5
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	5	18	0	23	13,7
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	1	5	235	0	241	207,9
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	3	11	23	0	37	155,6
Freizeitwirtschaft	1	22	20	0	43	25,4
Elektronische Datenverarbeitung	0	23	73	0	96	54,9
Bergbau/Energie	0	1	7	0	8	18,9
Unternehmensbez. Dienstleistungen	2	22	531	0	555	780,8
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	11	49	0	60	24,8
Privat	0	0	0	112	112	49,0
sonstige Bereiche	1	91	292	0	384	238,5
Gesamt	15	407	2736	112	3270	2968,7

Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Wien 2008

Wien	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2008	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	7	226	0	233	120,3
Textilwirtschaft/Leder	0	10	7	0	17	5,9
Maschinen und Metall	0	10	19	0	29	21,6
Lebens- und Genußmittel	0	19	15	0	34	18,0
Holz/Möbel	0	3	7	0	10	3,3
Glas/Keramik	0	3	4	0	7	7,9
Elektro/Elektronik	0	6	9	0	15	7,4
Gastgewerbe	0	1	91	0	92	26,4
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	8	12	0	20	21,5
Papier/Druck/Verlagswesen	0	4	11	0	15	13,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	1	7	0	8	4,7
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	1	2	70	0	73	89,8
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	3	7	0	10	8,4
Freizeitwirtschaft	0	8	5	0	13	3,6
Elektronische Datenverarbeitung	0	10	29	0	39	16,3
Bergbau/Energie	0	0	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	11	211	0	222	422,9
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	2	1	0	3	0,5
Privat	0	0	0	24	24	15,0
sonstige Bereiche	1	36	86	0	123	44,0
Gesamt	2	144	817	24	987	850,3

Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Niederösterreich 2008

Niederösterreich	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2008	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	5	116	0	121	53,6
Textilwirtschaft/Leder	1	3	12	0	16	113,6
Maschinen und Metall	0	7	24	0	31	61,3
Lebens- und Genußmittel	0	6	19	0	25	13,5
Holz/Möbel	0	3	20	0	23	36,3
Glas/Keramik	0	1	5	0	6	2,5
Elektro/Elektronik	0	4	8	0	12	19,9
Gastgewerbe	0	0	84	0	84	18,4
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	3	31	0	34	22,2
Papier/Druck/Verlagswesen	0	1	9	0	10	6,6
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	1	4	0	5	0,4
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	1	61	0	62	48,3
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	3	0	3	6,4
Freizeitwirtschaft	0	2	4	0	6	0,9
Elektronische Datenverarbeitung	0	2	18	0	20	12,3
Bergbau/Energie	0	0	2	0	2	2,8
Unternehmensbez. Dienstleistungen	1	3	70	0	74	69,8
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	3	15	0	18	6,8
Privat	0	0	0	22	22	6,0
sonstige Bereiche	0	6	74	0	80	29,7
Gesamt	2	51	579	22	654	531,3

Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Burgenland 2008

Burgenland	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2008	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	1	35	0	36	17,7
Textilwirtschaft/Leder	0	3	2	0	5	1,1
Maschinen und Metall	0	0	3	0	3	1,3
Lebens- und Genußmittel	0	5	3	0	8	6,8
Holz/Möbel	0	0	6	0	6	1,7
Glas/Keramik	0	0	0	0	0	0,0
Elektro/Elektronik	0	0	1	0	1	0,0
Gastgewerbe	0	0	23	0	23	5,4
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	0	3	0	3	3,0
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	3	0	3	4,9
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	1	0	0	1	0,5
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	1	12	0	13	7,5
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	1	0	1	2,4
Freizeitwirtschaft	0	1	0	0	1	1,8
Elektronische Datenverarbeitung	0	2	3	0	5	5,2
Bergbau/Energie	0	0	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	2	17	0	19	8,7
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	1	0	1	0,7
Privat	0	0	0	12	12	0,7
sonstige Bereiche	0	3	11	0	14	4,0
Gesamt	0	19	124	12	155	73,2

Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Oberösterreich 2008

Oberösterreich	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2008	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	3	63	0	66	43,2
Textilwirtschaft/Leder	0	8	3	0	11	3,2
Maschinen und Metall	1	5	14	0	20	27,9
Lebens- und Genußmittel	0	9	13	0	22	28,8
Holz/Möbel	0	1	10	0	11	8,4
Glas/Keramik	0	1	4	0	5	2,9
Elektro/Elektronik	0	3	1	0	4	1,4
Gastgewerbe	0	0	59	0	59	23,3
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	6	7	0	13	8,2
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	7	0	7	4,8
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	2	2	0	4	6,8
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	32	0	32	22,9
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	5	5	0	10	92,8
Freizeitwirtschaft	0	3	4	0	7	6,8
Elektronische Datenverarbeitung	0	4	6	0	10	9,2
Bergbau/Energie	0	0	1	0	1	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	4	67	0	71	66,7
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	1	8	0	9	6,1
Privat	0	0	0	9	9	4,4
sonstige Bereiche	0	23	24	0	47	85,5
Gesamt	1	78	330	9	418	453,0

Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Salzburg 2008

Salzburg	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2008	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	0	15	0	15	8,6
Textilwirtschaft/Leder	0	1	0	0	1	0,4
Maschinen und Metall	2	3	2	0	7	9,1
Lebens- und Genußmittel	1	2	1	0	4	2,4
Holz/Möbel	0	1	3	0	4	23,6
Glas/Keramik	0	0	1	0	1	4,6
Elektro/Elektronik	0	1	1	0	2	3,2
Gastgewerbe	0	0	12	0	12	6,8
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	1	3	0	4	1,6
Papier/Druck/Verlagswesen	0	1	1	0	2	2,3
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0	0	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	7	0	7	4,5
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	1	1	1	0	3	2,7
Freizeitwirtschaft	1	0	0	0	1	5,8
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	1	0	1	0,0
Bergbau/Energie	0	1	0	0	1	12,1
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	0	16	0	16	20,4
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	2	0	2	1,1
Privat	0	0	0	0	0	0,0
sonstige Bereiche	0	4	7	0	11	2,4
Gesamt	5	16	73	0	94	111,8

Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Vorarlberg 2008

Vorarlberg	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2008	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	2	16	0	18	10,6
Textilwirtschaft/Leder	0	3	4	0	7	23,3
Maschinen und Metall	0	0	2	0	2	0,8
Lebens- und Genußmittel	0	2	1	0	3	0,9
Holz/Möbel	0	0	2	0	2	2,9
Glas/Keramik	0	0	0	0	0	0,0
Elektro/Elektronik	0	1	1	0	2	0,7
Gastgewerbe	0	0	13	0	13	5,3
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	3	1	0	4	3,4
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	0	0	0	0,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0	0	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	3	0	3	2,8
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	1	0	1	0,2
Freizeitwirtschaft	0	1	0	0	1	0,0
Elektronische Datenverarbeitung	0	1	2	0	3	1,5
Bergbau/Energie	0	0	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	1	14	0	15	15,8
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	0	0	0	0,0
Privat	0	0	0	4	4	0,4
sonstige Bereiche	0	1	9	0	10	9,4
Gesamt	0	15	69	4	88	77,8

Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Tirol 2008

Tirol	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2008	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	0	37	0	37	23,9
Textilwirtschaft/Leder	0	3	1	0	4	2,3
Maschinen und Metall	1	0	4	0	5	9,0
Lebens- und Genußmittel	0	1	4	0	5	6,8
Holz/Möbel	0	0	6	0	6	2,0
Glas/Keramik	0	0	3	0	3	2,6
Elektro/Elektronik	0	0	2	0	2	1,1
Gastgewerbe	0	0	32	0	32	49,0
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	3	2	0	5	2,8
Papier/Druck/Verlagswesen	0	1	2	0	3	8,5
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0	0	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	20	0	20	16,9
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	2	0	2	0	4	28,6
Freizeitwirtschaft	0	1	1	0	2	0,3
Elektronische Datenverarbeitung	0	1	2	0	3	1,7
Bergbau/Energie	0	0	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	1	1	37	0	39	79,7
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	2	5	0	7	3,4
Privat	0	0	0	9	9	2,8
sonstige Bereiche	0	5	14	0	19	14,2
Gesamt	4	18	174	9	205	255,6

Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Steiermark 2008

Steiermark	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2008	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	0	94	0	94	122,0
Textilwirtschaft/Leder	0	4	5	0	9	6,0
Maschinen und Metall	0	0	24	0	24	69,4
Lebens- und Genußmittel	0	4	20	0	24	19,4
Holz/Möbel	0	0	11	0	11	7,5
Glas/Keramik	0	0	1	0	1	0,4
Elektro/Elektronik	0	1	3	0	4	3,5
Gastgewerbe	0	0	50	0	50	23,7
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	4	24	0	28	23,7
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	3	0	3	1,2
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	4	0	4	1,1
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	23	0	23	12,9
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	1	2	0	3	1,8
Freizeitwirtschaft	0	4	3	0	7	4,1
Elektronische Datenverarbeitung	0	1	9	0	10	1,4
Bergbau/Energie	0	0	2	0	2	1,4
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	0	82	0	82	87,6
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	1	13	0	14	4,2
Privat	0	0	0	28	28	19,1
sonstige Bereiche	0	3	49	0	52	31,5
Gesamt	0	23	422	28	473	441,9

Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Kärnten 2008

Kärnten	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2008	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	2	40	0	42	21,0
Textilwirtschaft/Leder	0	4	3	0	7	10,3
Maschinen und Metall	0	2	7	0	9	5,7
Lebens- und Genußmittel	0	3	6	0	9	7,9
Holz/Möbel	0	0	4	0	4	2,0
Glas/Keramik	0	1	2	0	3	16,8
Elektro/Elektronik	1	2	0	0	3	6,9
Gastgewerbe	0	1	27	0	28	31,8
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	8	3	0	11	14,8
Papier/Druck/Verlagswesen	0	2	0	0	2	0,2
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	1	0	1	0,2
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	1	7	0	8	2,3
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	1	1	0	2	12,4
Freizeitwirtschaft	0	2	3	0	5	2,1
Elektronische Datenverarbeitung	0	2	3	0	5	7,2
Bergbau/Energie	0	0	2	0	2	2,6
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	0	17	0	17	9,2
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	2	4	0	6	2,1
Privat	0	0	0	4	4	0,6
sonstige Bereiche	0	10	18	0	28	17,8
Gesamt	1	43	148	4	196	173,8

Gründungsjahr der insolventen Unternehmen 2008

2	%	vor 1939 gegründet
2	%	von 1939 bis 1959
2	%	von 1960 bis 1969
5	%	von 1970 bis 1979
9	%	von 1980 bis 1989
10	%	von 1990 bis 1994
14	%	von 1995 bis 1999
56	%	ab 2000
100	%	Gesamt

Aufteilung der eröffneten Insolvenzen nach Unternehmensformen 2008

	Fälle 2008	Fälle 2007
Einzelunternehmen	1.279	1.242
Offene Gesellschaft	35	22
Kommanditgesellschaft	268	254
GesmbH	1.378	1.223
Aktiengesellschaft	20	12
Vereine	26	17
Ausland	24	28
Sonstige (Verlassenschaften, Private, Gesellschafter, Landwirte etc.)	240	225
Gesamt	3.270	3.023

Wien, 08.01.2009

Insolvenzstatistik für Unternehmen sowie Private

Die Insolvenzstatistik liefert Informationen über alle Insolvenzverfahren Österreichs (eröffnete Insolvenzen sowie mangels Masse abgewiesene Konkursanträge) nach Höhe der Forderungen, aufgeteilt nach Bundesländern, nach Branchen und nach Rechtsformen. Grundlage der Analyse sind einerseits die übermittelten Daten der zuständigen Landesgerichte sowie Bezirksgerichte und andererseits Informationen aus der KSV-Wirtschaftsdatenbank.

Der KSV erstellt diese Auswertungen regelmäßig zum ersten Quartal, zum ersten Halbjahr, für das erste bis dritte Quartal sowie eine Jahresauswertung. Zusätzlich gibt ein ausführlicher Insolvenzkommmentar einen Überblick über die aktuelle wirtschaftliche Situation Österreichs. Der Vergleich der Insolvenzzahlen bildet den aktuellen Stand der Konjunktur ab.

Der Auswertung der KSV-Insolvenzstatistik liegt ein standardisiertes Verfahren zugrunde, welches regelmäßig die gleiche Art der Analyse liefert und daher die Insolvenzzahlen seit Jahren konsistent abbildet.

Durch die Vergleichbarkeit der KSV-Statistiken ergeben sich Interpretationsspielräume, die ein realistisches Bild der zugrundeliegenden Analyse im gesamtwirtschaftlichen Kontext widerspiegeln. Eventuell auftretende Abweichungen – bei abgewiesenen Konkursanträgen, eröffneten Verfahren – erklären sich daraus, dass je nach Verfahrensart die Insolvenz einer Firma nur ein Mal pro Jahr gezählt wird. Auch Änderungen der Gerichtszuständigkeit während des Insolvenzverfahrens können leichte Verschiebungen möglich machen.

Rückfragenhinweis:

Karin Stirner

Leiterin KSV1870 Unternehmenskommunikation

Telefon: 050 1870-8226, e-Mail: stirner.karin@ksv.at

www.ksv.at